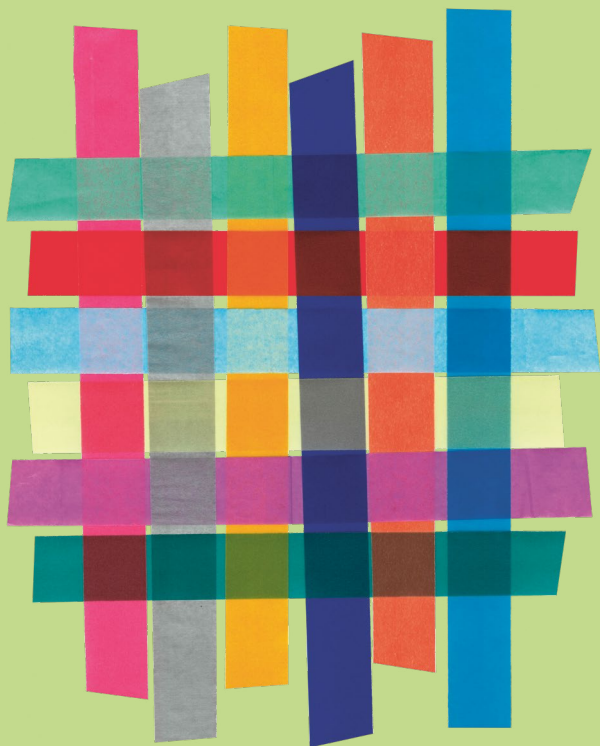


Europäische Tage des Kunsthandwerks

5. Edition in Bern

27.–29. März 2026



Zu Gast im Kornhausforum

5 9 11 13 15 18
23 26 27 28 34

Zu Gast im Haupt Atelier 14B

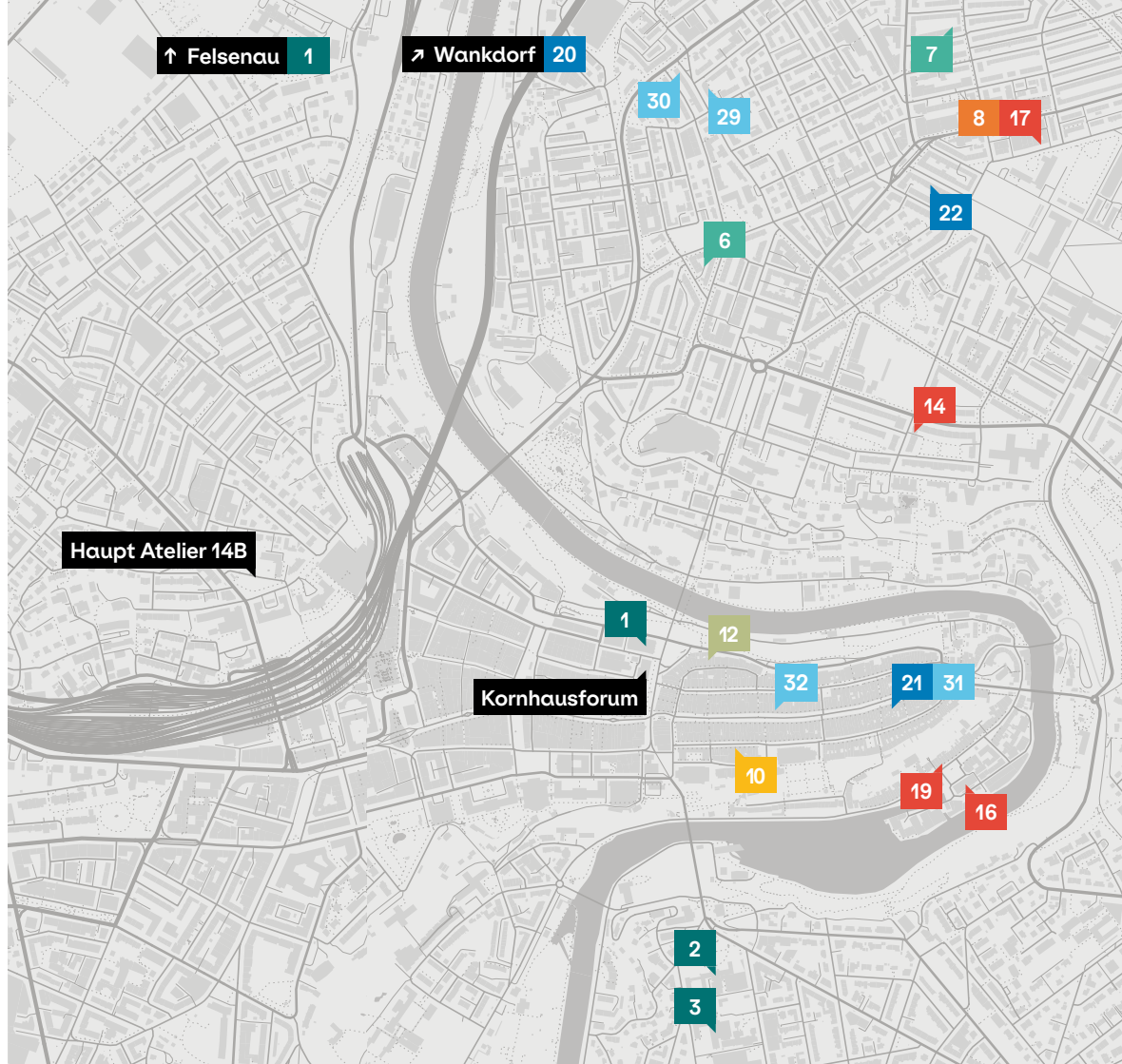
4 24 25 33

Informationen

Die **Öffnungs-/Präsenzzeiten** und erforderliche **Anmeldungen** für Führungen/Vorträge/Workshops sind bei den einzelnen Kunsthandwerker:innen vermerkt. (Am Sonntag ist Beginn der Sommerzeit!)

Der **Eintritt** in die Ateliers und Werkstätten ist frei. Kostenlos sind ebenfalls Vorträge sowie die organisierten Führungen in den Museen und im Theater. Ein **Unkostenbeitrag** kann bei Workshops erhoben werden.

Auf dem **Stadtplan** sind sämtliche Standorte eingetragen, sodass Sie sich leichter Ihr Programm zusammenstellen können. Benutzen Sie für Ihre Entdeckungstouren mit Vorteil die Tageskarten von **BernMobil**.



Herzlich willkommen zu den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks (ETAK) in Bern 2026

Es freut uns sehr, mit der 5. Edition ETAK in Bern bereits ein kleines Jubiläum feiern zu dürfen!

Im Vorfeld stehen erneut LOEB-Vitrinen ganz im Zeichen der Handwerkskunst. Die Ausstellung dauert vom 1. bis 29. März 2026.

Wiederum nehmen rund 50 professionelle Kreativschaffende aus den verschiedensten Sparten teil. In ihren Ateliers, Werkstätten und Boutiquen, ebenso wie auf der Galerie im Kornhaus und im Atelier 14B der Buchhandlung Haupt freuen sie sich, einem interessierten Publikum ihr spezifisches Fachwissen und Können persönlich näher zu bringen und zu zeigen, wie ihre Objekte entstehen.

Ob im Design, in der Gestaltung oder eher in der Restaurierung tätig – alle eint die Leidenschaft für präzise, qualitativ hochstehende handwerkliche Arbeit, sei es als Unikat oder Kleinserie oder als sorgfältig bewahrtes Kulturgut.

Auch dieses Mal dürfen sich Besucherinnen und Besucher auf ein vielfältiges und reichhaltiges Programm freuen. Nur so viel vorweg: Als besonderes Novum wird der Berner Stadtteil Nord speziell ins Rampenlicht gerückt. Dort öffnen rund zehn Ateliers und Werkstätten ihre Türen. So können Sie auf kurzen Wegstrecken die beeindruckende Vielfalt an Handwerkskunst allein in diesem Quartier entdecken.

Auf dem rückseitigen Stadtplan sind alle Standorte eingetragen, sodass Sie Ihre Touren ganz nach Ihren Interessen zusammenstellen können.

Während den ETAK haben Sie erneut die Gelegenheit, zu erleben, wie die Handwerkskunst von heute eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft schlägt. Die Kreativschaffenden legen grossen Wert darauf, traditionelle Techniken zu bewahren und zugleich zeitgemäss weiterzuentwickeln. Aspekte wie Langlebigkeit und Nachhaltigkeit gewinnen dabei angesichts begrenzter Ressourcen zunehmend an Bedeutung.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viele inspirierende, bereichernde und nachhaltige Begegnungen!

Die Organisatorinnen der ETAK Bern
Les Jumelles
Barbara und Elisabeth Schürer

Inhalt

Führungen	1–3
Glas	4
Holz	5
Keramik	6–7
Kulinarik	8
Leder	9–10
Musikinstrumente	11
Papier	12–13
Restaurierung	14–19
Schmuck	20–22
Spezialtechniken	23–26
Stein	27
Textil	28–34

Bühnen Bern

www.buehnenbern.ch

Stadttheater

An den ETAK erhalten Sie die einmalige Gelegenheit, hinter die Kulissen des Theaters zu schauen. Sie lernen die Arbeit der Tapezierer:innen kennen und besuchen die Requisitenwerkstatt, wo aus Schaumstoff, Pappmaché und Farbe eine täuschend echte Schwarzwäldertorte entsteht. Im Schneideratelier können Sie miterleben, wie aus einer Figurine ein Kostüm genäht wird und wie Modistinnen es mit einer passenden Kopfbedeckung vervollständigen.

Führungen Fr. 13.30 Uhr + 15.15 Uhr
Treffpunkt: In der Kassenhalle des Stadttheaters, Kornhausplatz 20, 3011 Bern

Dauer rund je eine Stunde, nicht rollstuhlgängig, Platzzahl beschränkt
Anmeldungen bis 26.3.2026 unter fuehrungen@buehnenbern.ch

Werkstätten

An den ETAK erfahren Sie während der Führung, wie aus fertigen Plänen die Bühnenbilder entstehen. In der Schreinerei, der Schlosserei und im Malsaal können Sie den Mitarbeitenden über die Schulter schauen. Der Kascheur fertigt aus verschiedenen Materialien – etwa Styropor, Ton, Glas oder Kunststoffen – plastische Gegenstände wie Säulen, Figuren, Tiere und Reliefs.

Führung Fr. 13.30 Uhr
Treffpunkt: Beim Eingang der Probenbühnen, Felsenastrasse 17, 3004 Bern



Textilrestauratorinnen

Stefanie Göckeritz + Christine Reinecke

www.bhm.ch/de/sammlungen/tapisserien

Adresse Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 3005 Bern

Vor Ort So. ab 13.30 Uhr (s. Führungen)

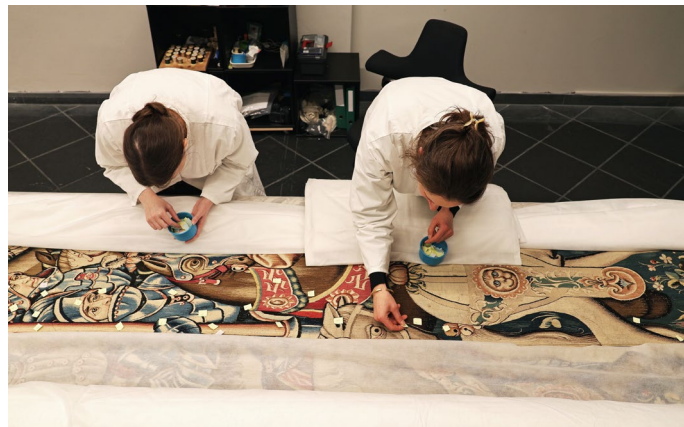
Im Bernischen Historischen Museum erhalten Sie im Rahmen der ETAK exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Gemeinsam mit den Textilrestauratorinnen entdecken Sie das Restaurierungsatelier und das Projekt «Konservierung der Cäsartapisserien». Dabei erfahren Sie mehr über die Geschichte der vier Wandbehänge aus dem 15. Jahrhundert.

Wie viel handwerkliches Wissen steckt in der konservatorischen Arbeit? Wie werden 550 Jahre alte Wirkereien gepflegt und bewahrt?

Die Restauratorinnen geben Einblick in den Herstellungsprozess und erläutern die webtechnischen Besonderheiten einer Tapisserie.

Zum Abschluss der Führung geht es in die aktuelle Ausstellung «Murten, ausgeschlachtet. Ein Sieg wird in Szene gesetzt», in der eine der restaurierten Tapisserien erstmals wieder öffentlich zu sehen ist.

Führungen So. 13.30–14.30 Uhr und 15.30–16.30 Uhr
sind kostenlos; bei zusätzlichem Museumsbesuch ist Eintritt zu bezahlen
Platzzahl beschränkt
Anmeldung wird empfohlen unter www.bhm.ch/de/agenda
Treffpunkt: Eingangshalle, bei der Museumskasse



Tierpräparator Martin Troxler

www.nmbe.ch

Adresse Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, 3005 Bern

Vor Ort So. 14.00–17.00 Uhr

Der Beruf des Tierpräparators ist ein faszinierender Kleinberuf, der handwerkliches Können mit technischem und anatomischem Wissen verbindet. Er erfordert zudem ein feines Gespür für Gestaltung und Form. Präzision ist dabei unerlässlich, denn die Arbeiten dienen meist wissenschaftlichen Zwecken im musealen Kontext.

Im Rahmen einer kurzen Führung durch die Werkstätten der naturwissenschaftlichen Präparation erhalten die Besuchenden einen Einblick in dieses spannende Berufsfeld und erfahren, wie Kunsthandwerk und Wissenschaft hier Hand in Hand gehen.

Führungen So. 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr

sind kostenlos; bei zusätzlichem Museumsbesuch ist Eintritt zu bezahlen
Platzzahl beschränkt

Anmeldung unter nmbe.ch/de/kalender

Treffpunkt: links vom Haupteingang beim Gittertor Anlieferung



Foto: Lisa Schäublin, NMBE

Glasgestalterin Monique Schenk

facebook.com/G'Schenk-Hus

Zu Gast im Haupt Atelier 14B, Falkenplatz 14, 3012 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–17.00 Uhr, Sa. 10.00–17.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Faszination Glas

Monique Schenk kam eher zufällig zum Glashandwerk: Ein Jugendstil-Lampenfuss brauchte einen neuen Schirm, und sie beschloss, diesen gleich selbst anzufertigen. Durch Unterricht bei internationalen Glaskünstlern, autodidaktisches Lernen und viel Experimentieren vertiefte sie ihr Wissen.

In ihrem Atelier, einem ehemaligen Ofenhaus in Hinterkappelen, kreiert sie Schalen, Vasen, Leucht- und andere Objekte. Das handgemachte Glas wird geschnitten, arrangiert und im Ofen zu einer zusammenhängenden Platte verschmolzen. In einem zweiten Brand erhält es seine endgültige Form.

Ob transparent oder opak – Glas besticht durch seine Leuchtkraft und, sandgestrahlt, durch seine seidige Oberfläche. Durch Strukturgebung, Lichtbrechung und Oberflächenbehandlung eröffnen sich viele verschiedene gestalterische Möglichkeiten.

Im Haupt Atelier 14B gibt Monique Schenk spannende Einblicke in ihr faszinierendes Schaffen und freut sich auf den Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern.



Drechslerin Ramona Hess

www.ramonahess.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Drechselkunst zwischen Tradition und Design

Ramona Hess hat das Kunsthandwerk der Drechslerei erlernt und sich an der Schule für Gestaltung Bern im Bereich Produktdesign weitergebildet. Die Verbindung von traditioneller Drechslerei und zeitgenössischem Design, das Austesten neuer Möglichkeiten und das Experimentieren mit Techniken faszinieren sie besonders.

Sie arbeitet vorwiegend mit Holz, das in holzverarbeitenden Betrieben als Restmaterial anfällt oder nicht den Qualitätsnormen entspricht – Holz, das sonst als Brennholz enden würde. Diese Herkunft prägt ihre Arbeiten: bewusst sichtbare Holzfehler oder gestalterische Elemente erzählen die Geschichte des Materials. In Handarbeit entstehen so Unikate, die die Schönheit und Wertigkeit des Naturmaterials Holz zeigen. Mit ihrer Arbeit möchte Ramona Hess Objekte schaffen, die Geschichten erzählen, zum Nachdenken anregen und ein Bewusstsein für Umwelt und lokales Handwerk fördern.

Während den ETAK ist Ramona Hess mit einer Drechselbank vor Ort. Sie können ihr beim Arbeiten zusehen, sich mit ihr austauschen und eine Auswahl ihrer Werke entdecken.



Keramikerinnen Irene Bernegger + Alexandra Mollet

www.irenebernegger.ch www.molletkeramik.ch

Adresse Greyerzstrasse 47, 3013 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 11.00–18.00 Uhr, So. 11.00–16.00 Uhr

Keramikatelier – Sinnlichkeit in Form und Feuer

Irene Bernegger arbeitet als selbständige Keramikerin vorwiegend im Bereich der angewandten Kunst. Ihre Werke zeichnen sich durch sinnlich-fragiles Material und reduzierte Formen aus. Das sorgfältige, kunsthandwerkliche Schaffen lässt sie immer wieder in eine Welt eintauchen, die in starkem Gegensatz zur heutigen Schnelllebigkeit steht.

Alexandra Mollet gestaltet harmonische Gefässe und Objekte. Besonders Erzeugnisse für den Gebrauch in der Küche, im Ofen oder für den Teegenuss haben es ihr angetan. Sie arbeitet mit Siebdruck und experimentiert mit Feuer und Flamme beim Rakubrand.

Seit über dreissig Jahren ist sie als Keramikerin unterwegs und bietet ein offenes Atelier für Interessierte sowie Kurse für Schulklassen an.

Seit 2022 arbeiten Irene Bernegger und Alexandra Mollet in ihrer gemeinsamen Werkstatt im Breitenrain – für die Beiden eine Oase des Schaffens und der Inspiration. Hier sind Sie herzlich willkommen.



Keramikerin Margret Schwab

margretschwab@bluewin.ch

Adresse Attinghausenstrasse 20, 3014 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Gebrauchskeramik mit Charakter und Charme

Margret Schwab hat sich seit vielen Jahren der Gebrauchskeramik aus Porzellan verschrieben. Ihre Produktion umfasst Tassen, Becher, Krüge, Teller, Schalen und Schüsseln in schlichten, klaren Formen.

In ihrer Ladenwerkstatt im Breitenrain entstehen alle Stücke frei gedreht auf der Scheibe. Ihre Spezialität sind farbenfrohe, figürliche Engobe-Dekore, gemalt mit Pinsel und Hörnchen. Charakteristisch ist die freie Anordnung der Dekorelemente, bei der auch der Leerraum spannend gestaltet wird. Die Keramikerin geniesst den Rhythmus handwerklicher Serienarbeit und das freie Spiel mit Farben und Formen.

Bis heute ist es für sie das Schönste, wenn ihre Arbeiten zu geliebten Alltagsbegleitern werden.

Sie können Margret Schwab zusehen und staunen, wie sie mit sicherer und geübter Hand ihre einzigartigen Dekore auf die noch rohen Objekte aufträgt.



Marmeladenweltmeisterin + Fruchtbalsamicohersteller Anne-Chantal Daum Wolf Godec

www.echtlecker.ch

Zu Gast bei OptiMaler, Militärstrasse 30A, 3014 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

echt lecker –

das ist bei diesem kleinen, feinen Familienunternehmen am malerischen Neuenburgersee weit mehr als nur ein Versprechen.

Unter den Labels «Lulus Leckereien» (Konfitüren und Marmeladen) sowie «WolfsFinest» (Fruchtbalsamics) entstehen mit viel Herzblut, handwerklichem Können und mit einer guten Portion Ehrgeiz Produkte von Weltklasse – selbstverständlich in Handarbeit.

Bereits zum dritten Mal holte Anne-Chantal im Jahr 2025 Gold bei den «World Marmelade Awards» im englischen Penrith. Und schon bei der ersten Teilnahme an den «Great Taste Awards» – der Weltmeisterschaft für Lebensmittelproduzenten aus aller Welt – wurden gleich drei Produkte von Anne-Chantal und Wolf mit der zweithöchsten Auszeichnung prämiert. Trotz dieser beeindruckenden Erfolge bleiben die beiden bodenständig: Ihre Produkte verkaufen sie bevorzugt persönlich an Märkten, wo probieren ausdrücklich erwünscht ist.

Beim OptiMaler können Sie am Stand von «Lulus Leckereien» und «WolfsFinest» die ganze Palette ihrer Köstlichkeiten kennenlernen.



Schuhmachermeister

Franz Kälin

www.zwickmuehle.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Die Zwickmühle – ein Ort für echtes Handwerk mit kreativen Lösungen

Auf selbst gefertigten Schuhen durchs Leben gehen – in einer Zeit, in der Langlebigkeit fast schon ein Fremdwort ist. Genau das ermöglicht Franz Kälin seit über 30 Jahren in Kursen zwischen 1 und 8 Tagen.

Die Teilnehmenden entscheiden selbst, ob sie einen einfachen Freizeitschuh herstellen oder einen individuell entworfenen Designschuh auf Mass anfertigen möchten.

Über all die Jahre hat Franz Kälin viele Quereinsteiger:innen in einem Bildungsgang von 27 Tagen in fünf Modulen befähigt, das Schuhhandwerk vertieft zu erlernen.

Die Werkstatt bietet den idealen Rahmen, um in die Welt des Schuhmachers einzutauchen – und die Vielfalt der vorhandenen Leder lässt dabei immer wieder die Augen leuchten. Franz Kälin steht für eine professionelle, engagierte und persönliche Begleitung während der Kurse.

Im Kornhaus zeigt Ihnen der Schuhmachermeister anhand verschiedener Modelle die unterschiedlichen Fertigungsarten – und freut sich auf Ihren Besuch.



Sattlerin

Fiona Losinger

www.fionalosinger.ch

Adresse Münstergasse 48, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Feine Lederwaren fürs Leben

Die in der Berner Altstadt beheimatete Sattlerei Fiona Losinger steht für feines Handwerk, schlichte Ästhetik und zeitlose Formen. Nachhaltigkeit spielt seit jeher eine zentrale Rolle: verarbeitet werden ausschliesslich pflanzlich gegerbte und schwermetallfrei gefärbte Lederhäute.

In der Werkstatt, die zugleich Atelier und Verkaufslokal ist, entstehen unter den Händen von Fiona Losinger und ihrem Team Lederwaren fürs Leben. Ob Tasche, Rucksack, Portemonnaie, Necessaire oder Schreibmappe – jedes Stück ist ein praktischer Alltagsbegleiter, der mit den Jahren an Charakter gewinnt. Ausserdem werden auch größere Polsterarbeiten in Zusammenarbeit mit Schreinereien und Architekturbüros gefertigt.

Licht, Berührungen und die Spuren der Zeit verleihen jedem Produkt seine eigene Patina – so wird jedes Stück zum Unikat. Auch die Pflege, Reparatur und Auffrischung liebgegener Lederwaren gehören selbstverständlich zum Angebot der Werkstatt.

Bei Fiona Losinger sind Sie herzlich eingeladen, eine Vielfalt handgefertigter Lederarbeiten zu entdecken.



Geigenbauer:innen Schweizer Geigenbauschule, Brienz

www.geigenbauschule.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Schweizer Geigenbauschule – Tradition trifft Zukunft

Die Schweizer Geigenbauschule ist die einzige ihrer Art in der Schweiz. In Brienz am Brienzersee gelegen, bildet sie seit über 80 Jahren Geigenbauerinnen und Geigenbauer auf höchstem handwerklichem Niveau aus. Der Fokus der Ausbildung liegt auf der Herstellung und Reparatur von Streichinstrumenten nach traditionellen Techniken, kombiniert mit einer fundierten musikalischen Ausbildung.

Im Rahmen der ETAK sind Lernende der Schweizer Geigenbauschule live bei der Arbeit zu erleben: In der Ausstellung im Kornhaus Bern zeigen sie, wie aus Holz Klangkunst entsteht. Besucherinnen und Besucher erhalten Einblicke in das präzise Handwerk, können Fragen stellen und sich von diesem traditionsreichen Berufsfeld faszinieren lassen. Erleben Sie selbst, wie junges Handwerk altes Wissen lebendig hält.



Buchbinder Samuel Tscherrig

www.samuel-tscherrig.ch

Adresse Brunnengasse 46, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Buchbinden zwischen Tradition und Inspiration

Das Handwerk des Buchbindens hat sich über 1700 Jahre entwickelt und wurde stetig perfektioniert. Genau dieses alte Wissen möchte Samuel Tscherrig bewahren und mit neuen Ideen bereichern. Kein elektronisches Gerät kann mit der Haptik und Eleganz eines handgefertigten Buches mithalten. Deshalb werden auch heute noch antike Bücher aufwändig restauriert, um sie der Nachwelt zu erhalten.

Neben Büchern perfektionierten die Buchbinder:innen über die Jahrhunderte auch die Fertigung von Schachteln aller Art und gaben ihr Wissen von Generation zu Generation weiter.

Als ausgebildeter Handbuchbinder mit langjähriger Berufserfahrung und spezifischen Weiterbildungen fühlt sich Samuel dieser Tradition verpflichtet, lässt sich dabei jedoch auch von der heutigen Zeit inspirieren.

Samuel Tscherrig öffnet gerne sein einmaliges Atelier und erläutert Ihnen in einem Rundgang den Entstehungsprozess seiner Kreationen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, ein Lesezeichen mit Ihrem eigenen Namen zu prägen.



Origamikünstler Iwao Yamaguchi

iwao@bluewin.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

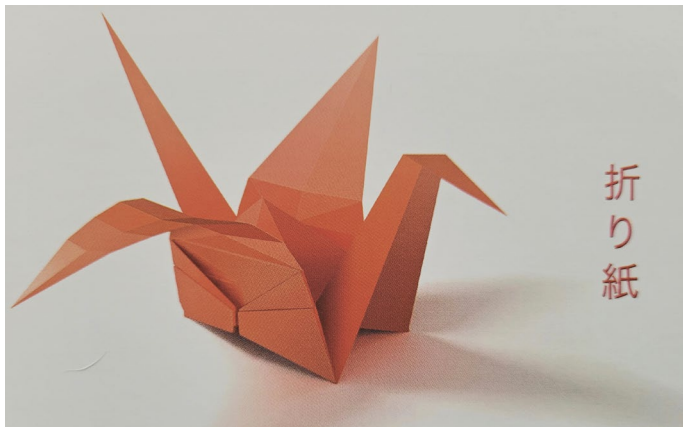
Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Origami zwischen Kunst und Meditation

Origami ist eine traditionelle japanische Kunstfertigkeit, die uns Europäer immer wieder durch ihre Feinheit und Präzision fasziniert. Diese Handwerkskunst wird in Japan mehrheitlich von Männern ausgeübt und verlangt ein hohes Mass an Geschicklichkeit. Aus hochwertigem Japanpapier entstehen durch systematisches Falten Figuren wie Tiere, Puppen oder Blumen. Der Kranich – das am häufigsten gefaltete Motiv – symbolisiert Glück und langes Leben und wird bei besonderen Anlässen wie Geburtstagen oder Hochzeiten überreicht.

Der gebürtige Japaner Iwao Yamaguchi lernte schon in der Schule die Kunst des Papierfaltens. Mit viel Fleiss, Leidenschaft und Geschicklichkeit verfeinerte er sie im Laufe der Jahre. Für ihn bedeutet Origami eine Art Meditation, in der er innere Ruhe und Ausgeglichenheit findet.

Workshop Unter kundiger Anleitung von Iwao Yamaguchi können Kinder und Erwachsene selbst die Origami-Technik ausprobieren. Der Workshop findet laufend statt; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch sind freiwillige Beiträge willkommen.



Antikschreiner Bruno Blaser

www.antik-blaser.ch

Adresse Viktoriastrasse 47, 3013 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Antike Möbel mit Zukunft

Bereits in zweiter Generation führt Bruno Blaser an der Viktoriastrasse 47 die gleichnamige Antikschreinerei mit dem dazugehörigen stilvoll eingerichteten Laden für Antiquitäten.

Der Erhalt wertvollen Kulturgutes ist ihm ein wichtiges Anliegen. Mit grossem Know-how und viel Herzblut werden in der Werkstatt Möbelstücke repariert und restauriert unter Anwendung alter Holzbearbeitungstechniken. Gerne berät er Sie fachmännisch – und auf Wunsch auch kostenlos bei Ihnen zuhause –, wenn es um Ihr geliebtes Erbstück geht. Er hilft Ihnen, es nach Ihren persönlichen Bedürfnissen zu erhalten, sodass es für die kommenden Generationen weiterlebt.

Antike Möbel liegen voll im ökologischen Trend. Sie sind nachhaltig und zeitlos – im Gegensatz zur Massenproduktion, die oft nur umweltbelastenden Sperrmüll zur Folge hat.

Während den ETAK erleben Sie in der Antikschreinerei Blaser die Faszination der Holzrestaurierung in ihrer ganzen Vielfalt an Bearbeitungsmöglichkeiten.



Antikrestaurator:innen

Carmine Home

www.carminehome.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Erhaltung von kulturellem Erbe

Das kleine, engagierte Team von Carmine Home in Ostermundigen widmet sich mit Leidenschaft der Restaurierung und Aufwertung historischer Möbel, Kunstobjekte und Bauten. Im Mittelpunkt steht die Verbindung von traditionellem Handwerk und zeitgemässer Methodik: Holzoberflächen, Kunstmalereien und denkmalgeschützte Objekte werden mit grosser Sorgfalt und Fachkenntnis aufgefrischt und für die Zukunft bewahrt.

Carmine Home verfügt über langjährige Erfahrung in der Denkmalpflege und arbeitet eng mit Architekt:innen und Spezialist:innen zusammen. Das Angebot reicht von der Konservierung historischer Möbel über die Aufarbeitung von Innenräumen bis hin zur Restaurierung gefasster Oberflächen – stets mit Blick auf kulturelles Erbe, Materialästhetik und Nachhaltigkeit.

Zum Thema «Oberflächenrestaurierung – Maserierungen und Marmorierungen» zeigt Carmine Home, wie historische Holz- und Steinnachbildungen von der Grundierung bis zum Finish restauratorisch behandelt und harmonisch in den Bestand integriert werden. So wird Handwerk sichtbar und lebendig – und Sie dürfen sogar selbst mitmachen!



Foto: Rolf Siegenthaler

Restaurator / Konservator von Kulturgut

Ulli Freyer

www.boullemarqueterie.ch

Adresse Wasserwerksgasse 20, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 14.00–18.00 Uhr, So. 14.00–17.00 Uhr

Boullemarqueterie – ein fast verlorenes Handwerk

Unter Boullemarqueterie versteht man eine Intarsie mit den Materialien Schildpatt und Messing. Schildpatt ist das hornartige Material auf dem Knochenpanzer von Meeresschildkröten. In Europa wurde das Schildpatt von drei verschiedenen Meeresschildkrötenarten verwendet und fand seit dem 17. Jahrhundert grosse Beliebtheit als wertvolles und exklusives Material für kunsthandwerkliche Objekte.

Seit 1975 ist Schildpatt in der Schweiz durch das Washingtoner Artenschutzabkommen (CITES) geschützt. Das bedeutet, dass es weder als Rohmaterial noch als Halbfabrikat gehandelt werden darf. Damit endete die Verarbeitung dieses Materials vor rund 50 Jahren.

Seither ist viel Wissen über die Verarbeitungstechniken verloren gegangen – nur wenige wurden damals dokumentiert.

Vortrag Täglich jeweils um 14.00–14.30 Uhr und 16.00–16.30 Uhr:

«Schildpatt – ein seit über 50 Jahren geschütztes Naturmaterial»

Anmeldung an ulli.freyer@bluewin.ch oder 079 701 31 31

Info Das Atelier ist während den Vorträgen nicht für Besichtigungen offen.



Maler in der Denkmalpflege

OptiMaler

www.optimaler.ch

Adresse Militärstrasse 30A, 3013 Bern

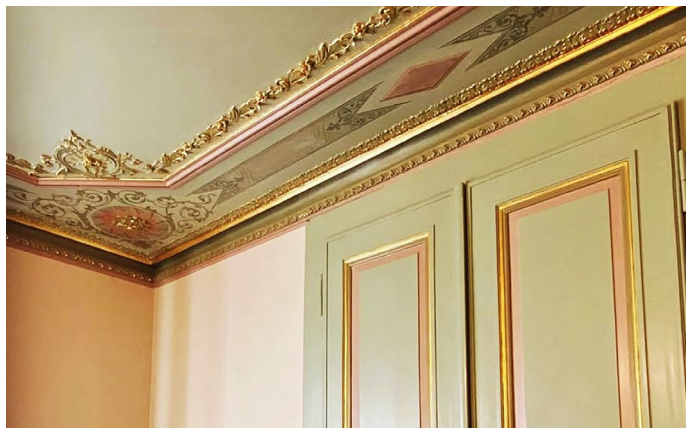
Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Traditionelles Malerhandwerk mit Leidenschaft

Die OptiMaler GmbH wurde 1999 vom Malermeister Silvio Pfister gegründet. Mit der Weiterbildung zum Handwerker in der Denkmalpflege FA spezialisierte er sich auf die Renovation, Rekonstruktion und Sanierung denkmalgeschützter Bauten – eine Arbeit, der er sich mit grosser Leidenschaft widmet. Für ihn und sein Team ist die enge Zusammenarbeit mit Fachleuten aus anderen Handwerksbereichen, Restaurator:innen und der Denkmalpflege selbstverständlich. Das oberste Ziel von OptiMaler ist es, hochwertige Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit der Auftraggeber:innen auszuführen. Dieses Ziel wird erreicht durch ehrliche und direkte Kommunikation, fundiertes Fachwissen, handwerkliches Können sowie Berufsstolz und einen starken Teamgeist.

Ebenso grossen Wert legt Silvio Pfister auf die Aus- und Weiterbildung. Mehrfach haben seine Lernenden ihre Ausbildung mit Auszeichnung und als Beste im Kanton abgeschlossen.

An den ETAK lohnt sich ein Besuch bei OptiMaler schon allein wegen der malerischen Werkstatt.



Konservator:innen/Restaurator:innen

Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung (SKR), Fachbereich Konservierung und Restaurierung der Hochschule der Künste Bern (HKB)

www.konservierung.swiss www.restaurierung.swiss www.hkb.bfh.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Bewahren von Kunst und Kulturgut

Im Kornhaus zeigen Restaurator:innen von SKR und HKB, wie Kunstwerke vor einer Restaurierung untersucht und dokumentiert werden – und wie auf Basis dieser Analysen präzise abgestimmte Restaurierungsmassnahmen entwickelt und umgesetzt werden.

Besucher:innen erfahren, wie Kunstwerke technisch aufgebaut sind und welche Konservierungs- und Restaurierungstechniken im Studium vermittelt werden – von Gemälden, Papierarbeiten und Architekturelementen bis hin zu modernen Materialien und Medien.

Restaurierung umfasst zudem auch präventive Massnahmen, die oft unsichtbar bleiben, aber entscheidend dazu beitragen, dass Schäden an Kunst- und Kulturgut gar nicht erst entstehen.

Wer mehr über Restaurierung in der Schweiz erfahren möchte, erhält Informationen darüber, wo in der Region Kunstwerke aus unterschiedlichsten Materialien fachgerecht konserviert und restauriert werden können.



Kintsugi-Künstlerin Felicitas Sohm

www.kintsugi-urushi.com

Adresse Mühlenplatz 10, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–13.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Kintsugi: Das Schöne im Zerbrochenen

Felicitas Sohm beherrscht die über 500 Jahre alte japanische Restaurationskunst Kintsugi und vermittelt ihr Wissen in Workshops. Das filigrane Handwerk erlernte sie während vier Jahren in Tokio.

Mit viel Geduld, Feingefühl und handwerklicher Präzision repariert sie vor allem zerbrochene Keramikgefässe. Zunächst werden die Bruchstücke mit einem natürlichen Leim zusammengefügt. Spalten und fehlende Stellen füllt sie mit einer Masse aus dem japanischen Lack Urushi und Holz- oder Steinpulver auf. Anschliessend werden die Oberflächen geglättet, in mehreren Schichten mit Urushi bemalt und schliesslich mit feinem Gold veredelt.

Eine der zentralen Philosophien hinter dieser Kunst ist Wabi-Sabi – die Schönheit im Unvollkommenen zu erkennen.

Sie können Felicitas Sohm beim Arbeiten zusehen und die einzelnen Schritte des Kintsugi-Prozesses mitverfolgen. Die Künstlerin beantwortet gerne Ihre Fragen zu Technik und Philosophie.

Haben Sie ein zerbrochenes Keramikobjekt? Bringen Sie es mit – Felicitas Sohm berät Sie und macht Ihnen einen Reparaturvorschlag.



Goldschmiedin Fränzi Müller

www.flip-art.ch

Adresse Atelier & Goldschmiedekurse, Wankdorffeldstrasse 90, 3014 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–17.00 Uhr, So. 11.00–17.00 Uhr

Schmuck gestalten – vom Entwurf bis zum eigenen Schmuckstück

Die von Fränzi Müller gestalteten Schmuckstücke vereinen klare Linien, überraschende Oberflächen und laden zwischendurch auch zum Schmunzeln ein.

Für die ausgebildete Goldschmiedin sind präzises Arbeiten und eine klare Formensprache zentral. Auch Edelsteine gehören zu ihrer grossen Leidenschaft – deshalb hat sie sich zur Gemmologin weitergebildet.

Ihre Faszination und Freude am Goldschmieden teilt Fränzi Müller gerne in ihren Kursen. Das Angebot richtet sich an Anfänger:innen und Fortgeschrittene gleichermaßen. Im gut ausgestatteten Kurslokal im Wankdorf können die vielfältigen handwerklichen Techniken des Goldschmiedens erlernt und eigene Schmuckstücke hergestellt werden.

An den ETAK haben Sie Gelegenheit, selbst zu Hammer, Feile und Zange zu greifen und einen kleinen Silberanhänger herzustellen.

Unkostenbeitrag CHF 5.–/Stück, ohne Anmeldung, die Platzanzahl ist jedoch beschränkt.



Goldschmiedin Sophia Rodriguez

www.romobern.ch/sophia-rodriguez

Adresse Gerechtigkeitsgasse 31, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Edle Materialien, funkelnde Ideen

An der Gerechtigkeitsgasse 31 wird die Kunst des traditionellen Handwerks mit Leidenschaft und Hingabe gelebt. Zwei Handwerkerinnen wirken hier: die Goldschmiedin Sophia Rodriguez und die gelernte Damen- und Herrenschneiderin Isabelle Mosimann, die gemeinsam das Geschäft ROMO führen. Sophia Rodriguez legt grossen Wert darauf, funkelnde Steine und edle Metalle so zur Geltung zu bringen, dass sie im Schmuckstück erstrahlen und ihre individuelle Schönheit entfalten. Unter ihren Händen entstehen mit grosser Sorgfalt und viel Liebe zum Detail einzigartige, handgefertigte Einzelstücke.

Neben ihren eigenen Kreationen stellt sie – abgestimmt auf die persönlichen Wünsche und Vorstellungen ihrer Kund:innen – auch Einzelanfertigungen her. Bestehende Schmuckstücke werden von ihr behutsam restauriert und in moderne Designs verwandelt, sodass sie in neuem Glanz erstrahlen und zu neuem Leben erwachen.

Sophia Rodriguez bietet Ihnen während den ETAK die Möglichkeit, verschiedene Goldschmiedetechniken selbst auszuprobieren.



Goldschmiedin Sabine Thuler

www.sabinethuler.com

Adresse Herzogstrasse 20, 3014 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Schmuck aus Oekogold und fairem Glanz im Breitenrain

In ihrem Goldschmiedeatelier entwirft, schmiedet und verkauft Sabine Thuler Schmuck aus Oekogold und Edelsteinen aus fairem Handel. In ihrer klaren, organisch inspirierten Formensprache entstehen einzigartige Stücke, die Natur und Eleganz auf harmonische Weise verbinden.

Zum Sortiment gehören Ohrschmuck, Ringe und Colliers ebenso wie Verlobungs- und Eheringe. Ihre Kreationen spiegeln ihr feines Gespür für Farbharmonie und schlichtes, formschönes Design wider.

Viele ihrer Schmuckstücke sind Unikate. Gerne geht Sabine Thuler auch auf individuelle Wünsche ein und fertigt persönliche Einzelstücke nach den Vorstellungen ihrer Kundschaft.

Sabine Thuler freut sich, Sie in ihrem Atelier zu begrüßen. Dort können Sie einen Einblick in ihre Arbeit gewinnen, sich umsehen und Antworten auf all Ihre Fragen erhalten.



Kursleiter:innen Ballenberg-Kurse

www.ballenbergkurse.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Altes Handwerk, neu belebt – Lernen mit Herz und Hand

Die Ballenberg-Kurse erwecken traditionelles Wissen zu neuem Leben. Sie stehen für Bewahrung, Vermittlung und Weitergabe von Handwerk, Fertigkeiten und immateriellem Kulturerbe – perfekt für eine praxisnahe Bildung, inspirierend und mit bleibendem Eindruck.

Von Bleiverglasen über Schmieden bis Ziselieren – das Programm mit über 130 Kursen bietet für alle etwas: Jugendliche entdecken traditionelles Handwerk, Laien probieren neugierig verschiedene Techniken, und Profis vertiefen gezielt ihr Können. Die Ballenberg-Kurse fördern Kreativität und Erfindergeist – Fähigkeiten, die überall gefragt sind.

Engagierte Kursleiterinnen und Kursleiter teilen ihr Wissen, geben praxisnahe Einblicke und schaffen einen Ort des Austauschs. Das Freilichtmuseum Ballenberg bildet dafür die perfekte, inspirierende Kulisse.

Schauschaffen

Fr. 15.00–18.00 Uhr	Stricken, Shetland Lace Technik / Garnmalen
Sa. 14.00–17.00 Uhr	Urushi Lackieren
So. 12.00–15.00 Uhr	Klöppeln / Buchbinden



Designerin Alexa Blum

www.alexablum.ch

Zu Gast im Haupt Atelier 14B, Falkenplatz 14, 3012 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 14.00–18.00 Uhr, So. 14.00–17.00 Uhr

Die Kraft der Farbe – Gestaltung mit Wirkung

Die Designerin Alexa Blum beschäftigt sich intensiv mit Farben und Materialien. Sie entwickelt Farb- und Gestaltungskonzepte für Gebäude, in denen Menschen besser leben, arbeiten, lernen, spielen und gesund werden.

Ihre Konzepte strukturieren Räume und schaffen Atmosphären, die Orientierung, Wohlbefinden und Inspiration fördern. Ob in Spitälern, Schulen, Hotels, Arbeits- oder Wohnräumen – Farbe wird zum wirkungsvollen Mittel, um Emotionen zu wecken und Verhalten positiv zu beeinflussen.

Die Begeisterung, Farben sprechen zu lassen, ist in jedem Projekt der Designerin spürbar. Grossflächige Siebdrucke, die in ihrem Atelier entstehen, erweitern die Farbkonzepte um reiche Bildwelten. Sie schmücken Wände oder setzen als Raumteiler Akzente. Als gelernte Textildesignerin entwirft sie zudem Teppichkollektionen, die Räumen einen tieferen Ausdruck und Sinnlichkeit geben.

Vortrag Fr. + Sa. je 17.00–18.00 Uhr: «Farbe im Raum – und ihre Wirkung», Einblick in verschiedene Projekte der Designerin Alexa Blum
Platzzahl beschränkt; Anmeldung erwünscht an alexablum@bluewin.ch.



Produktdesignerin

Nadine Bucher

www.nadinebucher.ch

Zu Gast im Haupt Atelier 14B, Falkenplatz 14, 3012 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–17.00 Uhr, Sa. 10.00–17.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Design mit Sinn für Farbe, Form und Nachhaltigkeit

Die Leidenschaft für Muster und Farben prägt die Arbeiten von Nadine Bucher. Ob auf Stoff, Papier oder Keramik – ihr Schaffen steht ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit, lokaler Produktion und kurzen Transportwegen. Jedes Stück entsteht mit viel Liebe zum Detail in ihrem eigenen Atelier im Berner Seeland.

Unter dem Namen ihres Labels lanciert sie höchstens einmal pro Jahr eine neue Kollektion. Die Inspiration findet sie oft auf Reisen – in Landschaften, Städten und Begegnungen mit Menschen. Die Kollektion 2025/2026 EALAIN ist den schottischen Hebriden gewidmet. Deren karge, fast mondlandschaft-artige Umgebung, Vegetation und Stimmungen prägen die Entwürfe. Die Farbpalette reicht von Weiß, Beige und Grau über erdige Brauntöne bis zu gedämpften Grüntönen. In Ton-in-Ton-Abstufungen entsteht trotz der Reduktion eine vielschichtige Farbigkeit, die sich in Keramik, Papierarbeiten und Stoffen widerspiegelt – zurückhaltend, aber ausdrucksstark.

Nadine Bucher freut sich Ihnen die ins Haupt Atelier 14B mitgebrachten Arbeiten zu zeigen und deren Entstehungsprozess zu erläutern.



Brillenmacher

Oliver Müller

www.azimut-design.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Design trifft Natur – handgefertigte Brillen aus Horn und Holz

Unser Leben wird immer digitaler, und die Dinge, mit denen wir uns umgeben, sind meist industriell gefertigt, oft genug aus Kunststoff. Der Berner Designer Oliver Müller setzt hier einen wohltuenden Kontrast: Unter seinem Label «azimut» entstehen handgefertigte Brillenfassungen aus Naturhorn und Holz – individuell oder in Kleinstserien.

Wer Wert auf nachwachsende Rohstoffe statt Plastik legt, regionales Handwerk industrieller Massenfertigung vorzieht und perfekte Passform statt nur «okay» schätzt, trifft mit einer Brille von «azimut» die richtige Wahl.

Oliver Müller arbeitet seit 2009 als selbstständiger Gestalter im Bereich Produktdesign. Seit 2018 widmet er sich mit grosser Leidenschaft dem Entwerfen und Fertigen individueller Brillenfassungen – jedes Stück ein Unikat mit Seele.

Im Kornhaus zeigt Oliver Müller, wie seine Brillenfassungen entstehen, und präsentiert ein fast vergessenes Werkzeug: die Ziehklinge. Sie glättet Oberflächen feiner als Schleifpapier – und wer mag, darf selbst einen Span von einer Hornplatte abheben.



Steinmetze / Steinbildhauer Steinhauerfachverein Bern und Umgebung

www.steinhauerfachverein.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

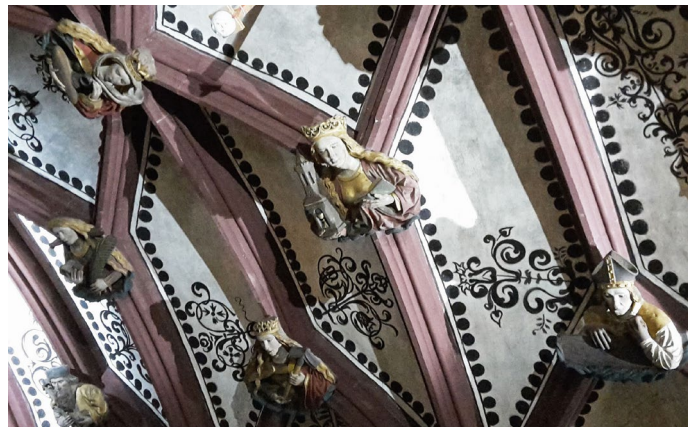
Vor Ort Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr

Die Kunst, Stein zu formen

Der Steinmetz – früher Steinhauer genannt – ist ein traditionsreicher Handwerksberuf. Steinmetze waren die Erbauer grosser Bauwerke wie Kirchen, Dome und Monumente, aber auch einfacher Steinhäuser, die bis in die Gegenwart ihre Handwerkskunst bezeugen.

Heute liegt der Schwerpunkt der Arbeit vor allem auf Restaurierung und Pflege von Naturstein. Beschädigte Stellen werden mit Imitationsmörtel ausgebessert, der Stein durch Injektions- und Verfestigungsmethoden geschützt. Dabei ist fundiertes Wissen über verschiedene Gesteinsarten unerlässlich. Zum Arbeitsalltag gehören zudem die Gestaltung und Bearbeitung von Grabsteinen, das Entwerfen von Schriften sowie die Anfertigung kleinerer Werke wie Zierobjekte. So verbindet dieser Beruf handwerkliches Können mit künstlerischem Gespür und bewahrt ein Stück Kulturgeschichte – in Stein gemeisselt.

Schauschaffen unter den Lauben des Kornhauses, Sa. 10.00–16.00 Uhr:
Sie können zusehen, wie aus einem rohen Sandsteinblock ein Würfel entsteht.



Hutmacherin Nadja Abgottspon

www.hutnadia.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Unikate für den Kopf

HUT!NADJA ist ein kreatives Atelier im Zentrum von Interlaken. Vor 15 Jahren von Nadja Abgottspon gegründet, hat sich der Laden zu einem Hotspot für individuelle Hutkreationen entwickelt. Nadja ist eine leidenschaftliche Modistin mit einem ausgeprägten Sinn fürs Detail. Jedes Stück wird mit Hingabe und handwerklichem Geschick gefertigt – so werden Hüte zu kleinen Kunstwerken, die Funktionalität und Stil vereinen.

Ihre Kollektion reicht von eleganten Festtagsmodellen bis hin zu lässigen Alltagsstücken, die jedem Look das gewisse Etwas verleihen. Gerne geht Nadja Abgottspon auch auf persönliche Wünsche ein und fertigt für ihre Kundschaft massgeschneiderte Unikate.

HUT!NADJA steht für zeitlose, langlebige Einzelstücke voller Charakter.

Sie können Nadja Abgottspon im Kornhaus bei der Arbeit über die Schulter schauen und miterleben, wie aus (Exoten-)Stroh Schritt für Schritt eine vollendete Kopfbedeckung entsteht.



Foto: Claudia Zürcher

Nähkursleiterin Sandra Baumann

www.naehlokal.ch

Adresse Flurstrasse 35, 3014 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–17.00 Uhr, Sa. 9.00–16.00 Uhr

Nähen mit Freude, Können und Gemeinschaft

Sandra Baumann ist Gründerin eines kreativen Treffpunktes für Nähbegeisterte jeden Levels – dem «nählokal». Als gelernte Damenschneiderin und Fashiondesignerin bringt sie über zehn Jahre Erfahrung in der Ausbildung von jungen Fachkräften mit. Seit der Eröffnung ihres Nähkursateliers im Jahr 2012 verfolgt sie ein klares Credo: Nähen soll Freude machen, verbinden und Inspiration schenken.

Im «nählokal» finden Interessierte eine professionelle Infrastruktur, fachkundige Unterstützung und die Möglichkeit, voneinander zu lernen. Freude am Tun, handwerkliche Qualität und Kreativität stehen dabei im Mittelpunkt. Hier entstehen nicht nur tragbare Kleidungsstücke, sondern auch neues Selbstvertrauen an der Nähmaschine.

Am Freitag lädt Sandra Baumann zum Flicknachmittag ein, bei dem Lieblingsstücke repariert oder kreativ verändert werden können – ohne Anmeldung. Am Samstag ist ein spontaner Besuch im Nähworkshop möglich.



Textildesignerin Simone Kuhn

www.fraukuhn.ch

Adresse Wylstrasse 53, 3014 Bernrn

Vor Ort Fr. 14.00–17.00 Uhr, Sa. 10.00–17.00 Uhr, So. 10.00–16.00 Uhr

Wo Garne, Farben und Fachwissen zusammenkommen

Seit drei Jahren führt Simone Kuhn das Garnfachgeschäft «fraukuhn» in der Wyleregg. Gleich vis-à-vis an der Flurstrasse 35 betreibt sie ausserdem ihr Färbeatelier, wo sie ihre eigene Garnkollektion von Hand färbt.

Mit fundiertem Fachwissen über Farben, Fasern und textile Techniken sowie viel Kreativität bietet sie ein sorgfältig ausgewähltes Sortiment an – nachhaltige Garne aus Naturfasern, passendes Zubehör und inspirierende Strickbücher. Im Laden werden Kundinnen und Kunden persönlich beraten, damit jedes Projekt auf den Nadeln gelingt.

Neben dem Geschäft betreibt Simone Kuhn auch einen Onlineshop, in dem alle Produkte erhältlich sind. Regelmässig finden bei «fraukuhn» Stricktreffen und Kurse statt, denn die Textildesignerin teilt ihr Wissen und ihre Erfahrung als Lehrerin und Kursleiterin mit grosser Freude. Das gesamte Kursprogramm ist auf der Homepage zu finden.

An den ETAK haben Sie die Möglichkeit, im Färbeatelier einen Einblick in das dortige Schaffen von Simone Kuhn zu erhalten..



Massschneiderin Isabelle Mosimann

www.romobern.ch/isabelle-mosimann

Adresse Gerechtigkeitsgasse 31, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Vom Entwurf zum Unikat – die Kunst der Massschneiderei

Im ROMO an der Gerechtigkeitsgasse 31 wird traditionelles Handwerk mit viel Herzblut gepflegt. Zum einen von Sophia Rodriguez, gelernte Goldschmiedin, zum andern von Isabelle Mosimann, die mit ruhiger Hand und geschultem Blick ihrem Beruf als Damen- und Herrenschneiderin nachgeht. Bei Isabelle Mosimann entsteht Kleidung von bleibendem Wert – aus erlesenen Stoffen massgeschneidert, mit Sorgfalt, Können und Liebe zum Detail. Jedes Kleidungsstück wird in enger Absprache mit der Kundschaft gefertigt – vom ersten Entwurf bis zum letzten Stich. Der ausgewählte Stoff wird zugeschnitten und für die Anprobe vorbereitet. Erst wenn alles perfekt sitzt, erfolgt die Fertigstellung mit handwerklicher Präzision. So entsteht ein Unikat, das nicht nur durch Qualität und Passform überzeugt, sondern auch durch seine Einzigartigkeit.

Anhand eines Herrensakkos zeigt Ihnen Isabelle Mosimann den Entstehungsprozess anschaulich auf und erläutert Schritt für Schritt, wie ein solches Kleidungsstück gefertigt wird.

Foto: Aaron Fee



Textil- / Modedesignerinnen Zara Nydegger Simone Bratschi Nathalie Pellon

www.oonyva.ch

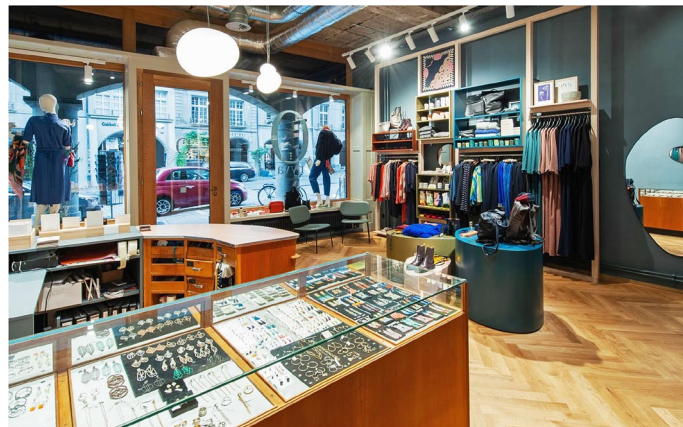
Adresse Kramgasse 20, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

«oonyva» – Design zum Verlieben an der Kramgasse

Nach fast zwölf Jahren an der Münstergasse 35 ist das «oonyva» ins Herz der Berner Altstadt umgezogen – an die Kramgasse 20. Hier wird auserlesenes Schweizer Design in schönem Ambiente angeboten. On-y-va! Unter drei verschiedenen Labels entwerfen Zara Nydegger mit «pierrot & pierrette», Simone Bratschi mit «UNIKKO» und Nathalie Pellon mit «nathalie pellon textildesign» Kleinserien und Einzelstücke für Menschen, die Freude an individuellen und hochwertigen Produkten haben. Weiter findet man im «oonyva» wechselnde Gastlabels mit ergänzenden Produkten, mehrheitlich Schweizer Design. Das Sortiment ist lebendig, inspirierend und immer wieder eine Entdeckung. Für die drei Designerinnen bedeutet Qualität, hochwertige Materialien sorgfältig zu verarbeiten und die Langlebigkeit ihrer Produkte sicherzustellen. Sie legen grossen Wert auf soziale und ökologische Verantwortung.

Vortrag Fr. 13.30 Uhr + 16.30 Uhr, Sa. 15.00 Uhr, So. 11.30 Uhr + 13.30 Uhr, Dauer ca. 20–30 Min: «Textildesign – Spiel mit Farben und Formen»
Nathalie erzählt anhand von Beispielen, wie sie zu ihren Designs kommt



Textilfärberin Anne-Marie Scheidegger

www.botanitex.ch

Zu Gast im Haupt Atelier 14B, Falkenplatz 14, 3012 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–17.00 Uhr, Sa. 10.00–17.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Wenn Pflanzen Farbe schenken – die Kunst des Naturfärbens

Anne-Marie Scheidegger arbeitet in ihrer mikroindustriellen Textilfärberei Botanitex ausschliesslich mit Naturfarbstoffen. Diese bietet sie nachhaltigen Schweizer Brands an und verhilft ihnen damit zu einer transparenten, regionalen und natürlichen Färbung ihrer Produkte. Denn bis heute werden selbst nach strengsten Bio-Vorschriften produzierte Stoffe erdölbasiert gefärbt – das möchte Anne Scheidegger ändern. Dafür hat sie das traditionelle Handwerk der Textilfärberei auf Maschinen übertragen. Einzig das Blaufärben bleibt Handarbeit: Damit der Farbstoff optimal ins Gewebe eindringt, wird jedes Stück mindestens dreimal aufwändig in der Indigoküpe von Hand massiert.

Sie können eigenhändig die Technik des Blaufärbens in abgekürzter Variante an einem Buchzeichen ausprobieren. Unkostenbeitrag CHF 5.–. Gerne steht Anne Scheidegger zudem für Fragen rund ums Naturfärben zur Verfügung und verrät die nächsten Farben ihrer monatlichen Sammelfärbungen. Diese sind ein wunderbarer Weg, bestehenden Kleidern zu neuem Farbton und neuem Leben zu verhelfen.



Theater- / Damenschneiderin / Gewandmeisterin Nuria Trüb

www.nuriatrueb.ch

Zu Gast im Kornhausforum (Galerie), Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Bekleidung kann die Persönlichkeit und den Charakter eines Menschen unterstreichen

– ob auf der Bühne oder im Alltag. Mit grosser Leidenschaft arbeitet Nuria Trüb als Couture-Schneiderin für private Kundinnen sowie als Gewandmeisterin und Theaterschneiderin für Produktionen in Theater, Oper, Tanz und Musical.

In ihrem Atelier entstehen massgeschneiderte Unikate nach individuellen Wünschen sowie exklusive Kollektionsteile. Ihr Ziel ist es, perfekt geschnittene und persönlich gestaltete Kleidungsstücke zu schaffen, die die Einzigartigkeit ihrer Kundinnen zum Ausdruck bringen.

Mit Liebe zum Detail und der Verwendung hochwertiger Materialien fertigt sie nachhaltige Stücke, die viele Jahre Freude bereiten.

Für Nuria Trüb ist Couture das bewusste Gegenstück zur Fast Fashion – Qualität, Individualität und Langlebigkeit stehen im Mittelpunkt ihrer Arbeit.

Im Kornhaus haben Sie die Möglichkeit, Nuria Trüb bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen und Spannendes über Bekleidung, Kostüme und die Kunst des Schneiderns zu erfahren.





Die ETAK 2026 werden unterstützt von



Kornhausforum



LOEB
1881



BERNMOBIL
ZUSAMMEN UNTERWEGS



Impressum

Organisation, Konzept:
Barbara und Elisabeth Schürer
Gestaltung: Brink
Druck: Druckeinfach



www.etak-bern.ch
Instagram @etak_bern